



## Reglement für Busfahrer des "Verein Herrliberg plus (VH+)"

### 1 Grundsatz

Vom Bahnhof sicher nach Hause!

### 2 Mitgliedschaft

Aktivmitglied	Der Fahrer ist Aktivmitglied des VH+ und verpflichtet sich zum Fahren des Nachtbusses.
Anzahl Fahrten	Die Menge der Fahrten ergibt sich aus der Anzahl Aktivmitglieder (ca. 13x pro Jahr; Ersatzfahrer ca. 6x pro Jahr).
Qualifikation	<p>Als Fahrer werden keine Junglenker zugelassen. Als Voraussetzung gilt eine vorstrafenfreie Fahrpraxis von 5 Jahren. Es ist eine entsprechende Selbstdeklaration (Formular) auszufüllen und zusammen mit einer Kopie des Führerausweises (Führerprüfung bis 31. März 2003: Berechtigung in Kat. B enthalten; ab 1. April 2003 separate Prüfung Kat. D1 erforderlich) dem Präsidenten abzugeben. Diese Informationen bleiben vertraulich beim Präsidenten.</p> <p>Der Fahrer muss in gutem gesundheitlichen Zustand sein.</p> <p>Bei einem Entzug des Führerausweises, schweren Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz oder die im Reglement für Busfahrer aufgeführten Dienstpflichten kann der Vorstand den fehlbaren Fahrer suspendieren.</p>
Mitgliederbeitrag	Ein Fahrer des VH+ bezahlt einen reduzierten Mitgliederbeitrag (Einzel- oder Familienmitgliedschaft) von CHF 70.00 pro Jahr.
Fahrergruppen	Das Fahrerteam des VH+ besteht aus 4 Gruppen. Die Fahrer sind einzelnen Gruppen fest zugeteilt. Die Gruppen organisieren sich selbst unter der Führung des Gruppenchefs. Die Gruppenchefs sind Mitglieder des Vereinsvorstandes.

### 3 Rechte

Entschädigung	Ein Abenddienst wird mit CHF 120.00 entschädigt. Die Abrechnung und Auszahlung erfolgt halbjährlich. Der Vorstand erhält für seine Tätigkeiten einen Beitrag von insgesamt CHF 4'500.00. Der Wagenwart und seine Stellvertreter rechnen wie bisher separat nach Aufwand ab und der Kassier und die Vertretung der Gemeindeverwaltung rapportieren die Sitzungen innerhalb ihrer Tätigkeit bei der Gemeinde ab.
Telefonverhalten	Mit dem Natel des Busses dürfen Gespräche in Verbindung mit dem VH+ geführt werden.

### 4 Pflichten / Dienst

Einsatzplanung	In Zusammenarbeit mit den Fahrern erstellt der Vereinsvorstand halbjährlich die Einsatzplanung. Die festgelegten Einsatztage sind verbindlich. Jeder Fahrer ist verpflichtet, die geplanten Einsatzzeiten einzuhalten.
Abwesenheiten	Abwesenheiten (Hobby, Ferien usw.) sind so rasch als möglich dem Gruppenchef schriftlich zu melden.
Meldung des Dienstanfangs	Zwischen 17.00 und spätestens 19.00 wird der Gruppenchef über den Dienstantritt orientiert. Diese Meldung hat mittels Natel-Meldung zu erfolgen (Tel-Nr. der Gruppenchefs ist auf dem Fahrerverzeichnis). Kann ein geplanter Dienst aus irgend einem Grund nicht angetreten werden, muss möglichst frühzeitig, selbständig für ein Ersatzfahrer gesorgt werden. Der Gruppenchef muss entsprechend orientiert werden.
Dienst	<u>Dienstantritt</u> : Das Fahrzeug wird in der Garage übernommen. Zur Kontrolle des inneren und äusseren Zustandes wird ein Rundgang gemacht. In das Bordbuch wird der km-Stand zum Startzeitpunkt eingetragen.

1. Fahrt: Zur ersten Fahrt begibt sich der Fahrer mit dem Bus bis spätestens 20.30 zur Haltestelle des öffentlichen Busses von Herrliberg beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen-West.

Weitere Fahrten: Diese werden gemäss Fahrplan ausgeführt.

Rückkehr: Nach der Fahrt mit dem letzten Passagier wird jeweils wieder zur Bushaltestelle am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen-West gefahren.

Letzte Fahrt: Nach der Fahrt mit dem letzten Passagier wird zurück zur Garage gefahren und dort der Bus wieder abgestellt.

Zwischen den Fahrten: Nachführen der Passagierstatistik (Fahrt, Anzahl Passagiere ev. besondere Vorkommnisse); Grobreinigungen (Laub, Schnee usw). Bei Sachbeschädigungen Personalien des Verursachers aufnehmen.

Der Fahrer kontrolliert vor jeder Fahrt die Ausweise der mitfahrenden Mitglieder. Jedes Mitglied ist berechtigt, maximal einen Gast (nicht in Herrliberg wohnhaft) mitzunehmen. Mitglieder ohne Ausweis werden anhand des Mitgliederverzeichnisses überprüft. Das Mitgliederverzeichnis wird 2x im Jahr (Januar und ca Juli) nachgeführt und liegt im Bus auf. Auf der Liste nicht aufgeführte Personen können nach Massgabe des Fahrers mitgenommen werden. In erster Linie haben jedoch Mitglieder und ältere Personen Vorrang. Die Fahrer sind angehalten, während des Dienstes in jeder Situation höflich und anständig zu sein

Dienstschluss: Nachdem das Fahrzeug in der Garage abgestellt wurde, wird ein Rundgang gemacht. Dabei sind vor allem die Fahrzeugbeleuchtung (innen und aussen) und allfällige Beschädigungen zu kontrollieren. Es ist eine Grobreinigung des Fahrzeuginneren vorzunehmen (Dreck, Laub, Schnee usw) Im Bordbuch ist der aktuelle km-Stand nachzutragen. Die ausgefüllten Statistikblätter sind in das dazu vorgesehene Fach des Wagenwartes zu legen. Sachbeschädigungen oder Fahrzeugprobleme sind mittels separatem Rapportblatt dem Wagenwart zu melden.

Einhalten des Fahrplans

Sind die Züge (S16 aus Zürich) verspätet, wird, sofern Passagiere vorhanden sind, spätestens 10 Minuten nach der geplanten Ankunft des Zuges von Zürich abgefahren. Informationen über Unregelmässigkeiten im Bahnverkehr können ggf. über das Informationstelefon auf dem Perron angefordert werden. Dies sollte jedoch nur in Ausnahmefällen geschehen. Die Passagiere werden möglichst bis zu deren Haustüre gefahren.

Fahrzeugprobleme, Sachbeschädigungen

Das Rapportblatt betreffend Fahrzeugprobleme und/oder Sachbeschädigungen ist direkt nach Ende des Dienstes in das Fächli des Wagenwartes zu legen. Zusätzlich müssen am folgenden Morgen der Wagenwart und der Gruppenchef über die Sachlage informiert werden.

Gepäcktransport

Sofern es die Platzverhältnisse zulassen, können einzelne Gepäckstücke transportiert werden.

## 5 Verbote und Gebote

Rauchen, Essen Trinken

Für den Fahrer als auch für die Passagiere besteht im Bus Rauchverbot. Im Fahrzeug sind Essen und Trinken weder für den Fahrer noch für die Passagiere erlaubt.

Sitz- und Steh-Plätze	Im Bus stehen nur Sitzplätze zur Verfügung. Es dürfen nicht mehr Passagiere befördert werden, als Sitzplätze vorhanden sind.
Gurtentragungspflicht	Während der Fahrten sind der Fahrer und die Passagiere von Gesetzes wegen verpflichtet, angegurtet zu sein
Sicherheit	Der Fahrer untersteht dem Strassenverkehrsgesetz. Für Fahrer im Dienst gilt die 0.0 ‰-Grenze.
Versicherung	Während des Dienstes besteht eine Kaskoversicherung für das Fahrzeug sowie eine Fahrer- und Insassenversicherung durch den Verein.
Besondere Verhältnisse	Der Fahrer entscheidet, wie weit er bei besonderen Verhältnissen (Strassenverhältnisse, Verspätungen) die Passagiere transportieren kann. Er entscheidet selber über die Montage von Schneeketten. Das Motto "Mit dem Bus sicher bis vor die Haustüre" soll möglichst eingehalten werden. Sofern Ketten benützt wurden, müssen diese vom Fahrer demontiert und zum trocknen aufgehängt werden.

## 6 Diverses

UDS	Im Fahrzeug ist ein Unfall-Daten-Schreiber installiert (er wird nur nach Unfällen ausgewertet)
Kritik, Anregungen usw	Kritik, Anregungen, Lob oder Reklamationen können schriftlich an die Gruppenchefs weitergeleitet werden.
Betriebstage	Der Bus des "Verein Herrliberg plus" verkehrt von Montag bis Samstag ausgenommen an allgemeinen Feiertagen. Als allgemeine Feiertage gelten: 1. und 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, 25. und 26. Dezember. Ausserdem verkehrt der Bus nicht am 24. und 31. Dezember
Inkraftsetzung	Dieses Fahrerreglement ist an der Mitgliederversammlung vom 13. Januar 1997 genehmigt und in Kraft gesetzt worden.

Nachträge/Korrekturen genehmigt an der Generalversammlung vom 26. Januar 2007  
 Nachträge/Korrekturen genehmigt an der Generalversammlung vom 21. Januar 2011  
 Nachträge/Korrekturen genehmigt an der Generalversammlung vom 22. Januar 2012  
 Nachträge/Korrekturen genehmigt an der Generalversammlung vom 25. Januar 2013  
 Nachträge/Korrekturen genehmigt an der Generalversammlung vom 26. Januar 2018